

# AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE STALL

## Niederschläge der Mess-Stelle Stall

| <i>Jahr</i> | <i>Regen</i> | <i>Schnee</i> |
|-------------|--------------|---------------|
| 2005        | 859,7 mm     | 123 cm        |
| 2006        | 705,3 mm     | 79 cm         |
| 2007        | 936,3 mm     | 167 cm        |
| 2008        | 1.080,6 mm   | 244 cm        |
| 2009        | 999,9 mm     | 126 cm        |

### Messung in Millimeter → 1 mm = 1 Liter/m<sup>2</sup>

| <i>Jahr</i>      | 2003         | 2004         | 2005         | 2006         | 2007         | 2008          | 2009         |
|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|
| <i>Jänner</i>    | 18,8         | 7,6          | 13,4         | 15,8         | 94,9         | 41,2          | 71,7         |
| <i>Feber</i>     | 1,6          | 34,7         | 9,0          | 30,1         | 26,8         | 11,8          | 21,3         |
| <i>März</i>      | 0,0          | 35,2         | 5,3          | 31,4         | 88,8         | 33,8          | 95,1         |
| <i>April</i>     | 23,2         | 25,8         | 70,8         | 90,5         | 3,6          | 56,1          | 54,6         |
| <i>Mai</i>       | 130,4        | 89,4         | 72,3         | 80,6         | 98,5         | 83,0          | 42,2         |
| <i>Juni</i>      | 71,6         | 121,8        | 48,6         | 78,0         | 74,0         | 117,8         | 150,6        |
| <i>Juli</i>      | 136,9        | 127,7        | 182,0        | 82,4         | 168,3        | 151,1         | 151,8        |
| <i>August</i>    | 105,4        | 82,7         | 115,1        | 128,0        | 160,8        | 119,3         | 87,7         |
| <i>September</i> | 15,5         | 68,8         | 114,7        | 64,9         | 106,3        | 46,6          | 114,6        |
| <i>Oktober</i>   | 127,6        | 160,2        | 123,2        | 47,8         | 58,8         | 153,4         | 36,0         |
| <i>November</i>  | 156,9        | 63,3         | 51,4         | 6,2          | 72,8         | 149,3         | 99,9         |
| <i>Dezember</i>  | 33,8         | 64,7         | 53,9         | 49,6         | 12,8         | 117,2         | 74,4         |
| <b>GESAMT</b>    | <b>821,7</b> | <b>881,9</b> | <b>859,7</b> | <b>705,3</b> | <b>936,3</b> | <b>1080,6</b> | <b>999,9</b> |

Stärkster Tagesniederschlag seit über 50 Jahren  
am 19. Juni 2009 (16 – 02 Uhr) mit **89,4 Liter/m<sup>2</sup>**

Der Jahresdurchschnitt von 1957 bis 2009 beträgt: 878,2 mm

Im Jahr 1974 geringster Niederschlag seit 1957: 611,8 mm

Im Jahr 2000 höchster Niederschlag seit 1957: 1224,0 mm

# Chippflicht für Hunde – Ab sofort drohen empfindliche Strafen

Schon seit längerem besteht für Hundebesitzer/innen die Verpflichtung, ihrem Tier einen Mikrochip implantieren zu lassen, durch den das Tier eindeutig zugeordnet werden kann. Seit Jahresbeginn 2010 ist die Übergangsregelung ausgelaufen, ab sofort drohen den Besitzern empfindliche Strafen, wenn ein Hund ohne Chip erwischt wird. Seit Jahresbeginn kann das Fehlen des Chips bei einem Hund für die Besitzer/innen teuer werden. Im Wiederholungsfall kann die Strafe für diese Verwaltungsübertretung mehr als 3.000 Euro betragen.

## BHs für Kontrolle zuständig

An sich sind die Bezirkshauptmannschaften für die Kontrolle zuständig, sie sollten auch über die Geräte zum Auslesen der Funkchips verfügen. Die Gemeinden haben aber die Möglichkeit, sich über die Identität eines Hundes und dessen Besitzer/in zu erkundigen.

## Künftig auch Registrierung über Internet möglich

Derzeit können Hundehalter/innen ihre Tiere auf zwei Wegen melden: Sie lassen den gechipten Hund bei der Bezirkshauptmannschaft registrieren. Oder sie beauftragen gleich den Tierarzt beim Chippen mit der Durchführung der Meldung. "Ab dem Sommer wird eine dritte Möglichkeit dazukommen", kündigt Ulrich Herzog, Bereichsleiter der Veterinärbehörde im Gesundheitsministerium: Dann sollen Hundebesitzer/innen die Registrierung auch bequem via Internet mit Hilfe eines Passwortsystems selbst vornehmen können. Der Chip ist reiskorn groß und enthält Daten, die darüber aufklären wem der Hund gehört.

## Chippflicht besteht seit 2008

Schon seit 30. Juni 2008 gilt für alle Hunde in Österreich die Chippflicht. Mit Ende 2009 ist die Übergangsfrist für erwachsene Hunde ausgelaufen, die bis 31. Dezember elektronisch gekennzeichnet und gemeldet werden mussten. Der reiskorn große Mikrochip trägt Informationen in Form einer Zahlenkombination, um jedes Tier identifizieren und seinem Halter zuordnen zu können. Er wird dem Hund mit einer Injektionsnadel international verpflichtend auf der linken Halsseite hinter dem Ohr unter die Haut implantiert.

# Abbrennen gesetzlich verboten!

Laut §4 der Kärntner Tierartenschutzverordnung ist das Abbrennen der Bodenvegetation und der Bodendecke im gesamten Landesgebiet in der Zeit **vom 15. Februar bis 15. September** eines jeden Jahres **verboten**, in den Nationalparks und in der Alpinregion gilt es ganzjährig.

Obwohl der Winter unsere Landschaft noch fest im Griff hat, ist es aber schon Zeit an den Frühling zu denken und zukünftige Gartenarbeiten zu planen. Verbotenerweise werden vor allem im Frühling Wiesen und Böschungen abgebrannt, um sich das mühevollen Mähen in manchmal schwer zugänglichen Hanglagen zu ersparen.

Das Abbrennen der Vegetation ist durch eine Reihe von Gesetzen wie das Bundesluftreinhaltegesetz, die Feuerpolizeiordnung, das Bundesgesetz über ein Verbot des Verbrennens biogener Materialien, das Forstgesetz und die Tierartenschutzverordnung des Kärntner Naturschutzgesetzes unterschiedlich geregelt, in Summe aber ganzjährig verboten.

Das Abbrennen der Bodenvegetation und der Bodendecke ist im Rahmen der Tierartenschutzverordnung deshalb verboten, um ein sinnloses Töten von Kleinlebewesen zu vermeiden. Verschiedenste Käfer, Spinnen, Schnecken, überwinterte Insektenlarven, Eidechsen, Kröten und andere zum Teil noch winterstarre Tiere werden durch das Abbrennen der Bodendecke zu hilflosen Opfern der Flammen.

Aber nicht nur die direkten Auswirkungen während des Abbrennens sind für die Tiere verheerend, sondern auch die Langzeitfolgen durch den Verlust von Lebensräumen. Außerdem werden durch das Abbrennen wertvolle Lebensräume für Säugetiere, Vögel und viele Wirbellose nachhaltig zerstört. Ackerraine, Gebüschstreifen oder andere Saumbiotope stellen wichtige Nahrungs-, Ruhe- oder auch Brutplätze unserer heimischen Tierwelt dar.

Die aufeinander abgestimmte Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren wird durch das Abbrennen dauerhaft gestört und der gesamte Naturhaushalt wird nachhaltig negativ beeinflusst. Darüber hinaus führt die Zerstörung der Bodendecke zu einer nicht gewünschten und auch nicht beeinflussbaren Auslese in Bezug auf die Zusammensetzung der nachfolgenden Tier- und Pflanzenwelt.

### Informationen:

Arge NATURSCHUTZ

Gasometergasse 10, 9020 Klagenfurt

Tel.: 0463 – 32 96 66-12

e-mail: [c.hebein@arge-naturschutz.at](mailto:c.hebein@arge-naturschutz.at)

[www.arge-naturschutz.at](http://www.arge-naturschutz.at)

## Rotes Kreuz Kärnten

Im Bezirk Spittal sind nun schon 84 Defibrillatoren im Einsatz

Geschulte Ersthelfer und ein Defibrillator machen das Helfen in Notsituationen leichter. Einen Beitrag zur Lebensrettung leisteten die Rotkreuzhelfer beim Nationalparkfest in Mallnitz. Sie haben Spenden gesammelt und konnten mit dem Erlös einen Defi für die First Responderin Maria Urbaner ankaufen. Die Notfallsanitäterin wird das lebensrettende Gerät bei Einsätzen immer mit sich führen. Urbaner: „Ich bin seit 3 Jahren ausgebildete First Responderin im Roten Kreuz und habe schon 20 Einsätze versorgt. Ein Defi macht mich beim Helfen noch erfolgreicher.“ Ein First Responder kann die Zeitspanne bis zum Eintreffen des Rettungs- bzw. Notarztteams durch gezielte lebensrettende Maßnahmen überbrücken. Der Ruf zum Einsatz erfolgt parallel zur Alarmierung des Rettungsteams.

Es gibt Gebiete, die auch mit größter Anstrengung nicht in der vom Roten Kreuz selbst auferlegten Hilfsfrist von 15 Minuten erreicht werden können. Hier kommen zusätzlich zu den anderen Rettungsmitteln die innovativen „First Responder“ (kurz FR) zum Einsatz. In Mallnitz schließt die Retterin Maria Urbaner diese zeitliche Lücke. Ihr praktisches Know-how holt sie sich im Rettungsdienst in der Ortsrettungsstelle Winklern. „Dank moderner Elektronik kann man heutzutage mit Defis rasch Hilfe leisten - und dafür muss man nicht Arzt oder Sanitäter sein“, so RK Bezirksstellenleiter Dr. Gerald Bruckmann. Wichtig ist die rasche Verfügbarkeit der Lebensretter.

# Energieforum Kärnten

## Althausanierungsförderung NEU oder ALT

Die Althausanierungsförderung ändert sich höchstwahrscheinlich am 01. April 2010. Das entsprechende Gesetz bzw. die Richtlinien sind gerade in der Begutachtungsphase. Ohne zu viel über noch nicht ganz gelegte Eier reden zu wollen, zeichnet sich ab, dass sich die neue Förderung für das eine Sanierungsprojekt positiv und für das andere Sanierungsprojekt negativ auswirken wird. Die neue Förderung wird sich stärker am Heizwärmebedarf orientieren (Qualität des Objektes) und wird tendenziell besser, wenn man Maßnahmen setzt, die dem heutigen technischen Standard entsprechen.

## Service für Bauherren – Förderabschätzung

Ob ein Bauherr seinen Förderantrag vor, oder nach dem 1. April 2010 einreichen soll, können wir ihm gerne beantworten. Wir bieten eine Abschätzung der Förderhöhe nach den alten bzw. neuen Richtlinien an.

Das dazu benötigte Antragsformular liegt am Gemeindeamt auf!

**e+msa EnergieBeratungs GmbH**  
**Leitenweg 22**  
**9020 Klagenfurt**

Auskünfte über Förderungen: Berndt Triebel → 0650/9278417  
Auskünfte über Energieausweis: Egon Safrin → 0664/3918980

Email: [info@emsa.at](mailto:info@emsa.at) oder berndt.triebel@emsa.at

# Marc Pircher in Stall

Am **12. Feber 2010** ist es wieder so weit!

Superstar Marc Pircher beehrt zum bereits 8. Mal die Bevölkerung von Stall und Umgebung.

Wie immer wird der Zillertaler Ausnahmemusiker im **GH Reichhold Melanie ab 20:00 Uhr** sein zahlreiches Publikum begeistern.

Vorverkaufskarten zum Preis von € 10,00 (Abendkasse € 12,00) sind im GH Reichhold, Fa. Zraunig & Reschreiter, Trafik Fragant sowie in allen Raiffeisenbanken erhältlich.

*Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt  
leukämie- und krebskranken Kindern zugute!*

=====  
**Auf euer zahlreiches Kommen freut sich Organisatorin Erika Ebner!**  
=====